

THEMENPROFIL



Nachfolge



THEMENPROFIL

Jesus Christus nachfolgen

Version 1 - 07.12.2021

Unveränderter Nachruck: 02.06.2023

© Viva Kirche Schweiz
Hauentalstrasse 138, 8200 Schaffhausen
www.vivakirche.ch

Die Viva Kirche Schweiz versteht sich als «Jüngerschaftsbewegung» und will persönliche Entwicklungs- und Lernprozesse fördern, die aus der Beziehung zu Jesus Christus heraus entstehen. Dies entspricht der Absicht unserer Vision «Wir leben Kirche». Dieses Themenprofil ist wie folgt aufgebaut:

Praktische Schritte in die Nachfolge von Jesus

Erhalte konkrete Hinweise für die Nachfolge von Jesus

Seite 6

Theologische Ausführungen zu Nachfolge

Lies unsere Grundsätze und die Begründungen,
wie wir zu diesen Überzeugungen kommen

Seite 8

Jüngerschaftskonzepte

Wir empfehlen verschiedene Konzepte zur Anwendung

Seite 16

Endnoten

Vertiefe dich in weitere Erläuterungen. Hier findest du
auch Verweise auf Bibelstellen und Quellenangaben

Seite 18

Praktische Schritte in die Nachfolge von Jesus Christus

Die folgenden Tipps geben dir einige konkrete Hinweise, um ein Leben in der Nachfolge von Jesus zu leben.

Nimm wahr, wo Gott bei dir und in deinem Umfeld bereits am Wirken ist, und reagiere aktiv darauf

Gott ist bei dir und in deinem Umfeld aktiv. Jesus sagt von sich, dass er nur das tut, was er den Vater im Himmel tun sieht.¹ Im Gegensatz dazu machen viele Menschen eigene Pläne und bitten Gott, diese zu unterstützen. So ist Nachfolge jedoch nicht gedacht. Achte lieber darauf, wo und wie Gott in dir und deinem Umfeld bereits am Wirken ist. Jesus schickte seine Jünger beispielsweise aus, um «Menschen des Friedens» zu suchen.² Darunter verstehen wir Menschen, die Gott schon vorbereitet hat. Wo die Jünger keine solchen offenen Türen fanden, sollten sie weiterziehen. Es ist gut, wenn du demselben Prinzip folgst. Gehe durch die Türen, die Gott bereits geöffnet hat.

Suche ein Umfeld, das dich ermutigt und herausfordert

Jeder Mensch braucht auch ein gesundes Mass an konstruktiver Herausforderung. Doch wer nur herausgefordert wird, kann vor lauter Stress krank werden. Jesus hat seinen Jüngern beides gegeben: Ermutigung und Herausforderung.³ Das ist der optimale Boden, auf dem Wachstum und Lernen passieren können. Suche dir darum andere Christen, Nachfolger und Nachfolgerinnen, die dir ehrlich, ermutigend und herausfordernd ins Leben hineinsprechen.

Baue auf eine gesunde Identität

Jesus sagt, dass der Mensch äusserlich tut, was ihn in seinem Innersten bewegt.⁴ Deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Identität Gott dir gegeben hat. Gott möchte dir zeigen, worauf du deine Identität als Geschöpf Gottes aufbauen kannst. Du darfst immer mehr entdecken, was dies genau bedeutet. Mit dem Bewusstsein für deine wahre Identität wird auch deine geistliche Kraft, Souveränität und Gelassenheit wachsen.⁵

Gib fröhlich weiter, was du empfangen hast

Jesus hat seine Jünger beauftragt, von Gottes Königreich zu erzählen, Kranke gesund zu machen und den Kampf gegen das Böse aufzunehmen, noch bevor sie «fertig ausgebildet» waren, denn «fertig ausgebildet» waren sie ja ihr Leben lang nie.⁶ Sie sollten einfach seine Zeugen sein und das tun und sagen, was sie bei Jesus sahen. Es kommt nicht darauf an, wie viel oder wenig du bereits von Jesus weisst. Gib das weiter, was du bekommen und entdeckt hast! Du wirst merken, dass du beim Weitergeben selbst nochmals Vieles dazulernst. Im Grundsatz kann gesagt werden: Nur angewendeter Glaube ist echter Glaube.⁷

Was Jesus vorgelebt und gelehrt hat, soll in unseren Kirchen praktiziert und multipliziert werden. Es ist unser Auftrag, christliche Spiritualität in Glaubens- und Lerngemeinschaften praktisch erlebbar zu gestalten und vertieft zu diskutieren.⁸ Nachfolger und Nachfolgerinnen von Jesus werden zu reiferen Menschen, bringen einen Mehrwert in ihr Umfeld und führen andere Menschen in Gottes Nähe.⁹ So wird Glaube multipliziert und bedeutungsvoll.

1 Nachfolge wächst aus der Begegnung mit Gott

Jesus Christus nachzufolgen, wächst aus einer Gotteserfahrung und ist deshalb zuerst eine Antwort des Herzens auf Gottes Handeln. Oft sind Menschen von Gottes Liebe berührt, wenden sich ihm vertrauensvoll zu und wollen selbst das tun, was er vorgelebt hat. Andere beginnen Jesus bereits nachzufolgen, indem sie ihm dienen und von ihm lernen, noch bevor sie wirklich begreifen, wer er sein könnte und lernen ihn und seine Liebe erst mit der Zeit vertiefter kennen.¹⁰ Dieses innere Aufwachen des Glaubens geschieht auf unterschiedliche Art und Weise. Einige entdecken beispielsweise zuerst, was Jesus Christus aus selbstloser Liebe für sie getan hat und wie er sie von Schuld befreien kann.¹¹ Andere erleben, dass Gott sie heilt.¹² Wieder andere erfahren primär das Wirken des Heiligen Geistes und lassen sich gerne von ihm führen.¹³

2 Jesus Christus nachfolgen betrifft das ganze Leben

Der Glaube an Jesus Christus hat unterschiedliche Kraft, Menschen aus Schuld, Angst, Entwürdigung und Selbstbezogenheit zu be-

freien und sie in ein durch Gottes Geist inspiriertes Leben zu führen. Menschen entdecken dadurch ihre Identität als wertvolle Geschöpfe Gottes. Als solche dürfen sie in Gerechtigkeit, Wahrheit, Würde und Freiheit leben.¹⁴ Sie lernen, ihr Leben nach Gottes Maßstäben auszurichten,¹⁵ wohlwollend mit anderen Menschen in guten Beziehungen zu leben¹⁶ und ihre Selbstführung und geistliche Urteilsfähigkeit zu stärken.¹⁷ Dadurch wächst ein reifes, sich multiplizierendes Leben, das sich an der geschenkten Liebe Gottes orientiert.¹⁸ Reife Menschen sind fähig, auch mit herausfordernden Situationen und unterschiedlichen Menschen konstruktiv umzugehen.¹⁹ Weil sie reich beschenkt sind, begegnen sie auch anderen mit Güte.²⁰ Die charakterliche Frucht eines gereiften Menschen wird in der Bibel unter anderem als Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung beschrieben.²¹ Was Menschen durch den Glauben gelernt und empfangen haben, behalten sie nicht für sich, sondern teilen ihre Erfahrungen mit anderen Menschen und fördern deren Beziehung zu Jesus Christus.²²

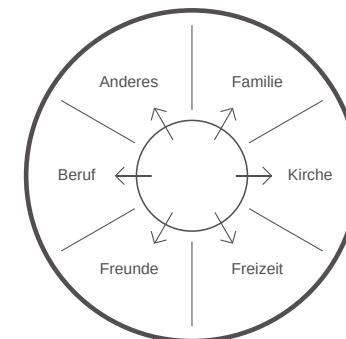


Abb 1

3 Jesus nachfolgen kann unterschiedlich gelebt werden

Abhängig von Persönlichkeit, Begabung, Berufung und Lebenssituation entdecken Menschen individuell, dass Jesus sie fördern will und wie sie ihm nachfolgen können. Dies verändert nicht die Individualität der Person, sondern fördert ihre Reife und Ausstrahlung. Indem Menschen so leben wollen, wie Jesus Christus es vorgelebt hat, entdecken sie ihr persönliches Potential eines sinnvollen Le-

bens und entfalten ihre Persönlichkeit, die Gott ihnen geschenkt und bereits zgedacht hat. Jede Person erlebt diesen Reifeprozess auf unterschiedliche Art und Weise.²³

4 Jesus Christus ist Vorbild und Kraftquelle für seine Nachfolger und Nachfolgerinnen

Jesus Christus, wie er in der Bibel dargestellt wird, bringt Gottes Reich und seine Werte in diese zerbrochene Welt²⁴ und lässt sich weder von seinen Gegnern noch von den widrigen Umständen von diesem Auftrag abbringen.²⁵ Durch sein irdisches Leben führte er uns Menschen exemplarisch vor Augen, wie ein Leben in Beziehung mit Gott aussehen kann.

Gleichzeitig ist Jesus Christus die Quelle des ewigen Lebens, weil er durch seinen Tod am Kreuz und mit seiner Auferstehung dem Bösen, der Schuld und der Angst die Autorität genommen und neue Lebens-Vorzeichen gesetzt hat.²⁶ Mit diesen neuen Vorzeichen soll jeder Mensch sein Leben positiv gestalten. Der Glaube an den auf-erstandenen Christus wirkt kraftvoll und verändernd. Die Gegenwart des Heiligen Geistes erneuert und bevollmächtigt glaubende Menschen,²⁷ so dass sie ihr Denken und Handeln auf Gott, das Gute und Lebensfördernde ausrichten können.²⁸

5 Jesus Christus nachfolgen geschieht mehrdimensional

Jesus führte seine Nachfolgerinnen und Nachfolger in die Kultur und Realität des Reiches Gottes ein. Zusammengefasst gab er ihnen einen dreifachen Auftrag zum Aufbau seines Reiches:

- Gott selbst von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Verstand lieben²⁹
- den Nächsten lieben, wie sich selbst³⁰
- Andere ebenfalls in seine Nachfolge einladen und sie in die Gemeinschaft der Kirche hineinnehmen³¹

Diese drei Dimensionen von Nachfolge lassen sich gut durch ein Dreieck darstellen. Nachfolge richtet sich nach oben zu Gott, nach innen in die Kirche und nach aussen in die Welt. Jesus lebte ausgewogen in diesen drei Beziehungsdimensionen. Er zog sich zu Gebetszeiten mit seinem Vater zurück.³² Er lebte mit den 12 Aposteln und 70 Jüngern und Jüngerinnen verbindlich zusammen und begleitete sie.³³ Er verbrachte viel Zeit mit anderen Menschen, die noch wenig oder nichts von Gottes Reich wussten.³⁴

Sein Vorbild weist auf die dreidimensionale Sicht der Nachfolge hin.³⁵ Je mehr sich Menschen in diesen drei Dimensionen gleichmässig entwickeln, umso mehr ehren sie Gott und gestalten ein ausgewogenes Leben, das Frucht bringt. Die übermässige Betonung oder Vernachlässigung eines Bereichs beeinträchtigt den Reifeprozess und verfälscht die Kultur des Reiches Gottes.³⁶

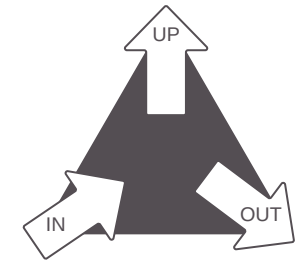


Abb 2

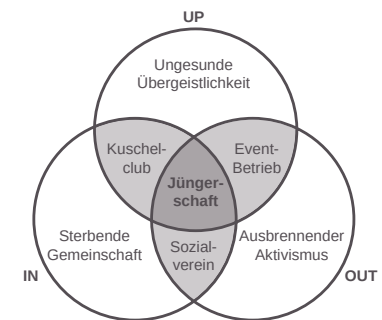


Abb 3

6 Jesus Christus nachfolgen ist ein lebenslanger Wachstumsprozess

In den Anfangszeiten des Christentums wurde der Glaube an Jesus Christus manchmal als «Weg» bezeichnet.³⁷ Der Begriff deutet an, dass

hier etwas in Bewegung gekommen war. Nachfolger und Nachfolgerinnen von Jesus blieben auch nach Karfreitag, Ostern und Pfingsten in Bewegung, denn der Entwicklungsprozess der Nachfolge hörte nicht auf. Auch nach Jahren der Nachfolge forderte Jesus seinen Jünger Petrus immer wieder heraus, ihm nachzufolgen.³⁸ Der Apostel Paulus sagte von sich, dass er weder vollkommen noch am Ziel sei. Doch setzte er alles daran, nicht stehenzubleiben.³⁹ Die «Früchte des Glaubens» entwickeln sich oft langsam und brauchen Zeit. Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus bitten Gott immer wieder um ein grösseres Wirken des Heiligen Geistes in ihrem Leben.⁴⁰ Die Fülle der Gaben, die Gott schenkt, und die Früchte des Glaubens, die sich daraus entwickeln, sind so vielfältig, dass niemand, sie vollständig ausschöpfen wird.⁴¹

7 Jesus Christus nachfolgen ist ein begleiteter praxisbezogener Lernprozess

Drei Jahre lang vermittelte Jesus seinen Nachfolgern und Nachfolgerinnen anschaulich die Merkmale des Reiches Gottes. Er rief Menschen in seine Nachfolge und lebte mit ihnen die Wertekultur dieses Reiches. Das jüdische Rabbi-Jünger-Modell war weit verbreitet und ein bewährter Weg, um Menschen nachhaltig zu prägen. Am Abendmahlstisch beispielsweise redete er mit seinen Jüngern über dienende Leiterschaft, weil sie ihn dazu befragten.⁴² Frage-Antwort-Lehreinheiten wurden bildhaft in Lebenssituationen eingebettet. Die Apostel übernahmen dieses Modell und wurden so zu geistlichen Vätern für viele Christen. Die Lernprozesse durchliefen meistens drei Etappen⁴³:

- Information: Zuerst lehrte Jesus die Kultur und Realität des Reiches Gottes durch anschauliche Beispiele und lebte ihnen vor, wie sie diese Inhalte in ihr Leben integrieren konnten.
- Imitation: Dann imitierten seine Jünger und Jüngerinnen seine Taten und Worte.⁴⁴

- Innovation: Durch Kompetenzerfahrung bildete sich die Fähigkeit, das Gelernte innovativ in den Alltag anderer zu integrieren. Das gilt auch heute noch: Durch Information und Imitation entsteht die Kompetenz zur Innovation. Geistliche Lernprozesse können in kleineren Gruppen oder in Mentoring-Beziehungen zwischen zwei oder mehreren Personen eingeübt und ganzheitlich vertieft werden. Das Ziel besteht darin, Nachfolge von Jesus Christus praktisch einzuüben, Kompetenzen zu entwickeln und andere darin anzuleiten. Jesus ist dabei nicht nur ein Vorbild, das man imitiert, sondern er ist das Urbild, das allmählich auf seine Nachfolgerinnen und Nachfolger abfärbt.⁴⁵ Geistliche Vorbilder sind wichtig, um wesentliche Inhalte des Glaubens konkret und praktisch zu verstehen. Lernen geschieht nicht durch blosses Für-wahr-Halten der Taten Gottes, sondern durch das Tun des Erkannten. Der tiefere Sinn des Glaubens wird lebendig, wenn man ihn im eigenen Handeln erfährt.⁴⁶ Durch unser Tun begreifen wir das Göttliche.⁴⁷

Geistliche «Eltern» leben ein vom Glauben geprägtes Leben vor und führen andere Schritt für Schritt verbindlicher in die Nachfolge von Jesus Christus, wobei sie auch transparent über ihre eigenen Schwächen reden. Lernende dürfen über die Erfahrungen ihrer Vorbilder hinauswachsen.⁴⁸

Lerninhalte werden oft mehrfach durchlaufen. Lernende setzen sich wiederkehrend mit grundlegenden Lerninhalten auseinander. Diese zirkulären Lernprozesse erhöhen die Implementierung eines christusgemässen Lebensstils. Dabei helfen sowohl eigenständige und partnerschaftliche Lernmomente wie auch Gruppenprozesse, oder das gemeinsame Erleben von Plenarveranstaltungen. Sie werden nicht nur durch Frontalunterricht zu Hörenden, sondern sie praktizieren das Gehörte zusätzlich aktiv. Sie tun gemeinsam, was sie gerade am Verstehen sind und erziehen sich gegenseitig in einer wachsenden Lernspirale.⁴⁹

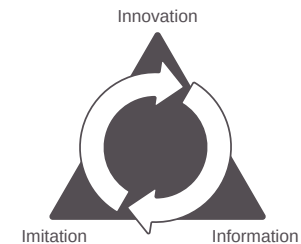


Abb 4

8 Jesus Christus nachfolgen ist ein multiplikativer Prozess

Ein Sprichwort sagt: «Die Früchte eines Apfelbaumes sind nicht Äpfel, sondern weitere Apfelbäume.» So besteht auch das Ziel des Christseins nicht nur einfach darin, selbst ein reifer Mensch mit vielen qualitativ guten Charaktereigenschaften zu werden, sondern auch darin, andere zur Nachfolge von Jesus Christus einzuladen und sie in ihren Wachstumsprozessen zu fördern, damit sie auch wieder fähig werden, andere zu begleiten.⁵⁰ Der Auftrag, andere in der Nachfolge von Jesus zu fördern, ist kein Auftrag für «Fortgeschrittene». Es braucht dazu keine besondere «Entwicklungsstufe». Der Auftrag der gegenseitigen Förderung gilt allen Nachfolgern und Nachfolgerinnen und darf je nach Persönlichkeit, Begabungen, Berufung und Lebenssituation unterschiedlich aussehen.

9 Jesus Christus nachfolgen kostet etwas

Sich für Gottes Prioritäten zu entscheiden, fordert Mut, Ausdauer und Entbehrungen.⁵¹ Dies ist kein einmaliges Handeln, sondern erfordert eine wiederkehrende Hingabe an Gott und seine Zusprüche und Weisungen. Das Ziel ist nicht nur die mentale Ausrichtung auf Gottes Liebe und Kraft, sondern auch die Unterordnung unseres ganzen Lebens mit Geist, Seele und Körper unter seine Führung.⁵² Wen er in seine Nachfolge ruft, dem mutet er dies zu.⁵³ Die Motivation, sich die Nachfolge etwas kosten zu lassen, kommt aus der persönlichen positiven Begegnung mit Jesus Christus und seiner Liebe zu allen Menschen.⁵⁴ Dies ist so bereichernd, dass Menschen bereit werden, sich mit ganzer Hingabe und mit ganzem Eifer für ihn einzusetzen. Die gelebte Nachfolge soll Ausdruck der Liebe zu Gott sein,⁵⁵ wodurch sich ihre Wirkung entfaltet.

10 Jesus Christus nachfolgen verändert dein Leben

Wer sich Jesus so hingibt, wie Jesus sich den Menschen hingegeben hat, der investiert nicht nur in sein eigenes Leben, sondern auch in das Leben anderer Menschen. Ein solcher Mensch erntet langfristig Früchte für sein Leben⁵⁶ und fördert andere Menschen in ihrer Beziehung zu Gott.⁵⁷ Dies schafft einen Mehrwert und ist sinnstiftend. Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus machen in dieser Welt einen Unterschied, weil sie selbst zu reifen Persönlichkeiten werden, die wohlwollend mit sich und anderen umgehen können und andere Menschen in die Nähe Gottes führen.

Konzepte zu Nachfolge

Die folgenden Konzepte werden zur Anwendung empfohlen. Die Liste ist nicht vollständig.

MOVE!

Move! will Menschen befähigen, multiplikativ zu leben und geistlich zu wachsen. In kleinen Jüngerschaftsgruppen lernen die Teilnehmenden verschiedene Prinzipien der Nachfolge, die sofort im eigenen Leben angewendet und an andere weitergegeben werden. Das Ziel besteht darin, eine Kultur der Nachfolge zu prägen. Zweimal pro Jahr treffen die Gruppen sich in Lerngemeinschaften, um praxiserprobte Werkzeuge für Jüngerschaft und Mission kennen zu lernen. **Leitung:** René Steiner in Zusammenarbeit mit Viva Kirche Schweiz.

Lerngruppen mit «Leben in Freiheit»

«Leben in Freiheit» ist ein Kurskonzept mit dem Ziel, Menschen in ihrer Bestimmung und Nachfolge zu fördern und geistlich in die Tiefe zu führen. Der effektivste Weg, «Leben in Freiheit» ins Leben hineinzunehmen, geschieht nicht in Kursform, sondern in kleinen Gruppen, welche das Teilnehmerheft durcharbeiten. lebeninfreiheit.ch.

Lebensverändernde Kleingruppen

Neil Cole hat ein Konzept für gelebte Jüngerschaft entwickelt, das mitten im Leben stattfinden kann. Zwei oder drei Personen desselben Geschlechts treffen sich regelmäßig und tauschen sich darüber aus, was sie von Jesus gelernt haben, was sie mit ihm erlebt haben und beten zusammen. Es braucht keinen Lehrplan und kein langes Training. Alles was man benötigt ist eine Bibel und die Bereitschaft sich von Jesus verändern und gebrauchen zu lassen. **Buch:** Neil Cole, [Lebensverändernde Minigruppen](#).

Wachstumskurs für junge Leiter «M4 Ready»

M4ready ist ein 9-monatiger Onlinekurs, vor allem für junge Leute. Dieser Kurs bietet Trainings für potenzielle Leiter, die neue christuszentrierte Projekte in ihren jeweiligen Regionen und Kontexten starten möchten. **Leitung:** Johannes Tobler, m4ready.com.

Kontaktadressen

Folgende Pastoren aus dem «Team Nachfolge» geben gerne Auskunft über ihre Erfahrungen: thomas.altwegg@vivakirche.ch, pascal.goetz@vivakirche.ch, stefan.fuchser@egliseviva.ch, tobias.bendig@vivakirche.ch

Anhang

- 1 Joh 5,19.
- 2 Lk 10,5-11.
- 3 Mt 16,17-25.
- 4 Mt 7,16-20; 15,18-19.
- 5 Eph 5,1-2.
- 6 Mt 10,1-16; Mk 6,7; Lk 10,1-12.
- 7 Jak 2,17-26.
- 8 Mt 23,3; Jak 2,14.17.
- 9 Heb 5,12-14; Apg 2,47.
- 10 Joh 1,35-41 Andreas und ein anderer Jünger folgten Jesus nach, ohne ihn wirklich zu kennen.
- 11 Joh 15,13; Röm 5,8.
- 12 Joh 9,26-33 Der Blindgeborene wird geheilt und ein Nachfolger von Jesus-Christus.
- 13 Apg 10,1-11 Der nach Gott suchende Kornelius erfährt den Zuspruch Gottes und folgt ihm nach.
- 14 Joh 8,31-36.
- 15 Röm 12,1.
- 16 Mt 7,12; Röm 12,18; 1Thess 3,12.
- 17 Eph 4,11-15; Heb 5,14.
- 18 1Joh 3,16.
- 19 Mt 5,44.
- 20 Tit 3,4-8.
- 21 Gal 5,22.
- 22 Mt 28,18-20; 2Kor 5,20.
- 23 Röm 12,3.
- 24 Mt 6,10; Mk 1,15.
- 25 Mk 8,33; Lk 4,1-13; Joh 1,11; Heb 4,15.
- 26 Joh 14,6; 1Joh 2,2; 3,8.
- 27 Hes 36,26.
- 28 Steve Smith und Kai Ying: T4T-eine Jüngerschafts-Re-Revolution. Werneuchen: Christus für Europa, 2014, 2.Auflage, 80.
- 29 5Mose 6,5; Mt 22,37.
- 30 3Mose 19,18; Mt 22,39.
- 31 Mt 28,18-20.
- 32 Mt 14,23; Lk 6,12.
- 33 Lk 6,13-16.
- 34 Lk 6,17-19.
- 35 Mike Breen: Eine Jüngerschaftskultur aufbauen. Zürich: Vineyard, 2011, 75.
- 36 Thomas Willer, ein dänischer Kollege von Mike Breen entwickelte diese Illustration, um die Einseitigkeit aufzuzeigen, die entsteht, wenn Christen Nachfolge nur

verkürzt verstehen und leben.

- 37 Apg 9,2; 18,25; 19,23; 24,14; Röm 3,17; 2Pet 2,2.15.21.
- 38 Joh 21,19.22.
- 39 Phil 3,12-14.
- 40 1Kor 12,31; 14,1.
- 41 Joh 16,12; 1Kor 3,1-3; Heb 5,12-14.
- 42 Lk 22,24-30.
- 43 Mike Breen: Eine Jüngerschaftskultur aufbauen. Zürich: Vineyard, 2011, 46.
- 44 Phil 3,17; 1Kor 4,14-16.
- 45 Michael Herbst: Lebendig! Vom Geheimnis mündigen Christseins. Hölzgerlingen: SCM, 2018, 59.
- 46 Marion Küstenmacher: Integrales Christentum. Einübung in eine neue spirituelle Intelligenz. München: Gütersloher Verlagshaus, 2018, 36.
- 47 Abraham J. Heschel: Der Mensch fragt nach Gott. Neukirchen, 1989, 75-81.
- 48 Joh 14,12.
- 49 Heinz Klippert in: Heike Hofmann: Wirtschaft. Nach der Kernmethodik von Dr.Heinz Klippert. Donauwörth: Klippert Medien, 2013, Vorwort.
- 50 Mt 28,18-20; 2Tim 2,2.
- 51 1Kor 9,24-27.
- 52 Dalles Willard. Jünger wird man unterwegs. Jesus Nachfolge als Lebensstil. Neufeld, 2015, 3.Auflage, 110-119.
- 53 Mt 16,24; Lk 14,26-33.
- 54 1Kor 9,23; 2Kor 5,19-20; 2Kor 6,1-10.
- 55 Röm 5,3-5.
- 56 Gal 5,22-23.
- 57 2Tim 2,2.

Abbildungen:

- Bild 1: Am Konsultationstag im September 2021 von Pastoren entwickelt.
Bild 2: Mike Breen: Eine Jüngerschaftskultur aufbauen. Zürich: Vineyard, 2011, 75.
Bild 3: Thomas Willer, ein dänischer Kollege von Mike Breen entwickelte diese Illustration, um die Einseitigkeit aufzuzeigen, die entsteht, wenn Christen Nachfolge nur verkürzt verstehen und leben.
Bild 4: Mike Breen: Eine Jüngerschaftskultur aufbauen. Zürich: Vineyard, 2011, 46.

